

Rainer Fangmann

Wie wird die Implantatprothetik in Bezug auf die zahngetragene Prothetik wahrgenommen und reflektiert?

Eine Ist-Analyse auf Basis von Fachbüchern, Befragungen und Laborbefunden am Beispiel des Versorgungskonzeptes nach Maló

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2017 GRIN Verlag
ISBN: 9783668563438

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/379335>

Rainer Fangmann

**Wie wird die Implantatprothetik in Bezug auf die
zahngetragene Prothetik wahrgenommen und reflek-
tiert?**

**Eine Ist-Analyse auf Basis von Fachbüchern, Befragungen und Laborbefun-
den am Beispiel des Versorgungskonzeptes nach Maló**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Masterarbeit

Wie wird die Implantatprothetik in Bezug auf die zahngetragene Prothetik wahrgenommen und reflektiert am Beispiel des Versorgungskonzeptes nach Maló?

Eine Ist-Analyse auf Basis von Fachbüchern, Befragungen und Laborbefunden.

zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts (M.A.)

in dem Studiengang

Wissensentwicklung und Qualitätsförderung – Integrated Practice in Dentistry

vorgelegt von: Dr. med. dent. Dr.med. Rainer Fangmann M.Sc.

Abgabedatum: 25.07.2017

**Die Fesseln der Gewohnheit sind meist so fein,
dass man sie gar nicht spürt.
Doch wenn man sie spürt,
sind sie schon so stark,
dass sie sich nicht mehr zerreißen lassen.**

Samuel Johnson
(1709 - 1784)

englischer Sprachforscher, Lehrer, Journalist und Herausgeber, Literaturkritiker

Quelle: [http://www.wikiwand.com/en/Samuel_Johnson_\(American_educator\)](http://www.wikiwand.com/en/Samuel_Johnson_(American_educator))

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Thematischer Hintergrund	1
1.2	Teamarbeit in der Zahnheilkunde	3
1.3	Abformung multipler Implantate	6
1.3.1	Grundlagen der zahnärztlichen Abformung	6
1.3.2	Verfahren der Abformung in der Implantatprothetik.....	6
1.3.3	Darstellung in der Literatur	8
1.4	Versorgungsformen zahnloser Kiefer.....	10
1.4.1	Kugelkopfkankerversorgung.....	10
1.4.2	Locator-Versorgung.....	11
1.4.3	Teleskopkronen-Versorgung	11
1.4.4	Stegversorgungen	13
1.5	Leitlinie zur Versorgung des zahnlosen Oberkiefers.....	16
1.6	Maló-Konzept.....	17
1.7	Der Sheffield-Test	18
1.8	Zahnärztliche Fortbildungsformate.....	18
1.9	PEERS.....	20
1.10	Wie entstand das Forschungsinteresse?	21
1.11	Zielsetzung und Fragestellung	23
2	Methodisches Vorgehen	24
2.1	Darstellungen zum Thema Implantatabformung und Sheffield-Test in deutschsprachiger Fachbuchliteratur seit dem Jahre 2000.....	24
2.2	Befragungen in Fortbildungsveranstaltungen	24
2.2.1	Feldzugang.....	25
2.3	Online-Befragung innerhalb einer Expertengruppe.....	28
2.4	Charakterisierung der teilnehmenden Zahnärzte.....	29
2.5	Untersuchungen an Implantatabformungen in der Zahntechnik	29
3	Ergebnisse	30
3.1	Darstellungen in deutschsprachiger Fachbuchliteratur	30
3.1.1	Implantatprothetik – „Dental-Labor“ Fachbuchreihe 2002	30
3.1.2	Implantologie – Urban & Fischer Verlag 2004	31
3.1.3	Implantatprothetik 2– „Dental-Labor“ Fachbuchreihe 2004	32

3.1.4	Zahnärztliche Prothetik - Thieme-Verlag 2007	32
3.1.5	Lehrbuch der zahnärztlichen Prothetik – Für Studium und Beruf – Deutscher Zahnärzte Verlag 2007	33
3.1.6	Zahnärztliche Implantologie unter schwierigen Umständen - Thieme- Verlag 2007	34
3.1.7	Curriculum Prothetik Band III – Quintessenz-Verlag 2011	34
3.1.8	Implantatprothetik aktuell – Zahnärztlicher Fach-Verlag 2011	35
3.1.9	Sofortbelastung – Eine neue Ära der dentalen Implantologie - Quintessenz-Verlag 2013	35
3.1.10	ITI Treatment Guide Bd 6, Ausgedehnte Lücken in der ästhetischen Zone – Quintessenz-Verlag 2013	36
3.1.11	Implantatprothetik - Thieme-Verlag 2014	37
3.1.12	Implantatprothetik – ein patientenorientiertes Konzept – Quintessenz- Verlag 2014	37
3.1.13	Funktionelle Implantologie – Quintessenz-Verlag 2016.....	38
3.1.14	ITI Treatment Guide Bd 9, Implantatversorgungen bei alten und hochbetagten Patienten – Quintessenz-Verlag 2017	39
3.1.15	Zusammenfassung	39
3.2	Auswertung der Paper&Pencil-Befragung	41
3.2.1	Charakterisierung des Untersuchungsfeldes	41
3.3	Abformtechnik Paper&Pencil-Befragung	44
3.3.1	Befragung zur Thematik Abformung über Fragebogen	44
3.4	Versorgungsform des Unterkiefers aus der Paper&Pencil-Befragung	47
3.5	Versorgungsformen des Oberkiefers aus der Paper&Pencil-Befragung	49
3.6	Sheffield-Test.....	52
3.7	Auswertung der Online-Befragung (Mail-Survey).....	54
3.7.1	Feldarbeit und Ausschöpfung der Online-Befragung.....	54
3.7.2	Demografische Daten in der Online-Befragung	55
3.7.3	Mitgliedschaften in implantologischen Fachgesellschaften und postgraduelle Weiterbildungen in der Online-Befragung	56
3.7.4	Verteilung nach Praxisform in der Online-Befragung.....	57
3.7.5	Abformtechnik in der Online-Befragung.....	58
3.7.6	Versorgungsformen des Unterkiefers in der Online-Befragung	60
3.7.7	Versorgungsformen des Oberkiefers in der Online-Befragung	62

3.7.8	Sheffield-Test	64
3.8	Vergleich Paper&Pencil- und Online-Befragung	66
3.9	Zahntechnische Untersuchung zur Abformtechnik.....	66
4	Diskussion	68
4.1	Betrachtung zu den Befragungen dieser Arbeit	69
4.2	Zusammensetzung der befragten Klientel	71
4.3	Abformung und Sheffield-Test im Spiegel der Fachbücher.....	73
4.4	Versorgungen der Zahnlosigkeit im Spiegel der Befragungen	74
4.5	Oberkieferversorgung im Spiegel der Befragung unter Einbeziehung der aktuellen S3-Leitlinie	77
4.6	Fazit	80
4.7	Ausblick	80
5	Zusammenfassung.....	82
	Literaturverzeichnis	84
	Abbildungsverzeichnis	95
	Tabellenverzeichnis	99
	Anhänge	101
	Danksagung	104

1 Einleitung

1.1 Thematischer Hintergrund

Eine mund-, kiefer-, gesichtschirurgische und implantologische Praxis ist eine rein chirurgisch tätige Praxis, die auf Überweisung durch Hauszahnärzte chirurgische Auftragsleistungen durchführt. 30,6 Prozent der Zahnärzte sehen auch die Implantologie bei einem Spezialisten, einem Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgen, angesiedelt und sind somit nur implantatprothetisch tätig.¹ Nach Abschluss der mund-, kiefer-, gesichtschirurgischen Behandlung kehrt der Patient mit einem aussagekräftigen Arztbrief, der stets den Verlaufsberichten folgt, zu seinem Hauszahnarzt zurück. Im Falle der dentalen Implantologie erhält der Abschlussarztbrief in einer Zusammenfassung Empfehlungen zur prothetischen Weiterversorgung, zum größten Teil in Form von Literaturangaben. Bei eigenen Nachuntersuchungen konnte festgestellt werden, dass die Empfehlungen oftmals nicht in Erwägung gezogen und/oder nicht zur Anwendung kamen. Nach dem OLG Zweibrücken legt „grundsätzlich (...) der [prothetische Zahn]Arzt die Behandlungsmethode fest, wobei er einen gewissen Entscheidungsspielraum hat“.

Mit der Einführung der 3D-Diagnostik in Kombination mit der Guided Surgery und der Behandlungsmethode nach dem Maló-Konzept wurde der prothetische Entscheidungsspielraum stark eingeschränkt. Das Maló-Konzept beinhaltet zwei gerade gesetzte Implantate im anterioren und zwei anguliert gesetzte Implantate im posterioren Kieferbereich, die als Träger einer festsitzenden Brücken- oder Stegkonstruktion bei Zahnlosigkeit dienen. Damit wird die prothetische Versorgung auf eine festsitzende Brücken- oder Stegkonstruktion reduziert.

Das Maló-Konzept ist der Überbegriff für diese Versorgungsform und erhielt seinen Namen nach seinem Erstbeschreiber und Entwickler Prof. Paulo Maló aus Lissabon. Dieser arbeitet mit dem Implantatanbieter Nobel Biocare® und das Konzept wird als All-on-4® Behandlungskonzept für den Unterkiefer bezeichnet und für den Oberkiefer als All-on-6®. Bei dem Implantatanbieter Dentsply Sirona ist es als SmartFix™-Kon-

¹ Isbaner 2014

zept bekannt und bei der Firma Straumann® Pro Arch Lösung. Letztgenannte Implantatsysteme kommen in der mund-, kiefer-, gesichtschirurgischen „Überweiserpraxis“ zur Anwendung.

Um den überweisenden Zahnärzten eine Einführung in diese technikaffine Thematik anzubieten, wurde 2013 eine Kickoff-Veranstaltung als industrieunterstützte „Überweiserfortbildung“ mit dem Titel „SmartFix™-Sofortversorgungskonzept und computergestützte Navigation“ durchgeführt. Es wurden alle Aspekte dieser Versorgungsform in der „Überweiserfortbildung“ erläutert und auch insbesondere die prothetische Weiterversorgung mit allen seinen Behandlungsschritten in der Hauszahnarztpraxis demonstriert. Trotz telefonischer und schriftlicher Kommunikation sowohl vor als auch nach erfolgter Behandlung kam es immer wieder zu erheblichen Schwierigkeiten in der prothetischen Behandlung bis zum Behandlungsabbruch mit Verlust des Patienten für die Hauszahnarztpraxis und ggfs. Verlust des zahnärztlichen Überweisers für die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgiepraxis.

Zunächst wurde seitens der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie eine typische Schnittstellenproblematik vermutet, wie diese in der Masterarbeit „Schnittstellen zwischen MKG-Praxis und Überweisern“ von Albert-Deumlich² bearbeitet wurde. Da eine ausführliche Kommunikation und ein unbelastetes interkollegiales Verhältnis bestanden, wie Albert-Deumlich es als Grundvoraussetzung eruierte, wurde zunächst eine Stärkung der Teamarbeit³ in den Mittelpunkt gestellt. Es wurde eine Begleitung der Prothetik durch den jeweiligen Außendienstmitarbeiter des Implantatherstellers und unter Hinzuziehung eines zahntechnischen Labors mit entsprechender Kernkompetenz auf dem Gebiet der CAD/CAM-Technologie durch den Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen vermittelt. Im Weiteren wurde für die zahntechnischen Laboratorien der Region das Maló-Konzept in einer eigenen Fortbildungsveranstaltung für Zahntechniker⁴ erläutert.

Im Wiederholungsfalle, bei Anwendung eines anderen Implantatsystems nach dem gleichen Versorgungsprinzip oder bei großer zeitlicher Distanz zwischen zwei Versor-

² Albert-Deumlich 2013

³ Fangmann et al. 2015

⁴ Fangmann 2016a